

# INHALT

I. Historiographische Rückblicke und Ausblicke . . . . .	7
II. Religiöses und politisches Unbehagen: das Ringen um die rechte christliche Ordnung im Königreich Böhmen bis 1395 . . . . .	21
1. Kirchenreform, Laienfrömmigkeit und Weltverbesserung: Volksprediger und religiöse Eiferer . . . . .	31
2. Staat und Kirche am Vorabend des reformatorischen Aufbruchs . . . . .	48
III. Reformatorische Positionsbestimmung: 1400 bis 1412 . . . . .	64
1. Jan Hus zwischen Tradition und Innovation: Theologie und Philosophie, Universität und Nationen, König, Kirche und Reformation (1400 bis 1409)	66
2. Akmé und Krisis (1410 bis 1412) . . . . .	98
IV. Auf dem Wege zur Volksreformation? Hus in Südböhmen 1413 bis 1414 . . .	122
1. Radikales Evangeliumsverständnis: Jakoubek von Mies, Nikolaus von Dresden und die Waldenser . . . . .	123
2. Jan Hus im Ringen um religiöses Selbstverständnis: die Wahrheit und das Gesetz Gottes . . . . .	145
3. Die wahre Kirche . . . . .	157
4. Die Adelskomponente . . . . .	173
V. Sieg im Untergang – Konstanz . . . . .	183
1. Der ungehörte Friedensappell . . . . .	184
2. Ein verkannter Bruder? Jean Gerson . . . . .	191
3. Diskussion oder Inquisition, evangelische Wahrheit oder konziliare Autorität	200
VI. Epilog . . . . .	216
Verzeichnis abgekürzt zitierter Quellen und Literatur . . . . .	241
Orts- und Personenregister . . . . .	249